

April bis Juni 2024

Cinema Casino

DenkmalWerkstatt im Hansahaus,
Grimmaische Straße 13–15



Kino in der DenkmalWerkstatt
— Filme im Gespräch

05

DenkmalWerkstatt goes Kino!

In Leipzig wird in naher Zukunft endlich ein nationales Freiheits- und Einheitsdenkmal entstehen, das die Erinnerung an die Friedliche Revolution von 1989 lebendig hält und in die Zukunft vermittelt.

Den Weg zu diesem Denkmal moderiert die gemeinnützige Stiftung Friedliche Revolution im Auftrag der Stadt Leipzig.

Konkreter Ort für Begegnungen mit dem Denkmalsprozess ist dabei die DenkmalWerkstatt.

Einmal im Monat verwandelt sich die DenkmalWerkstatt in das Zeitgeschichtskino Cinema Casino mit einem anspruchsvollen Filmprogramm.



© Ralph Nentzel, Leipziger Lichtspieltheater-Archiv

Ausgangspunkt: Friedliche Revolution '89

Um den Resonanzraum des zukünftigen Denkmals erfahrbar zu machen, haben wir die Filmreihe Cinema Casino ins Leben gerufen. Mit unserem Filmprogramm möchten wir dazu einladen, sich mit den politisch-sozialen Lebenswirklichkeiten zu beschäftigen, aus denen die Friedliche Revolution entstand – vor allem aber um die großen gesellschaftlichen Veränderungen sichtbar zu machen, die aus dem Umbruch von 1989 hervorgegangen sind.

Was hat sich damals für uns verändert?
Was haben wir verändert?

Cinema Casino — Filme im Gespräch

Wir haben unsere zeitgeschichtliche Filmreihe nach dem legendären Leipziger Programmkino Casino benannt, in dessen ehemaligen Räumen in der Kupfergasse sich unsere DenkmalWerkstatt bis Oktober 2023 befand. Inzwischen ist das Cinema Casino mit der DenkmalWerkstatt ins Hansahaus, Grimmaische Str. 13-15, umgezogen.

Nach dem Film des Abends gibt es ein Gespräch mit dem Publikum und geladenen Gästen bei Snacks und Getränken.

Bei der Auswahl der Filme, aus deren Perspektive wir auf 1989 schauen möchten, lassen wir uns von Themen leiten, die das Damals mit dem Heute verbinden wie: Freiheit, Musik, Umwelt, Aufbruch, Jungsein, Mode, Sexualität und Solidarität.

Impressum

Stiftung Friedliche Revolution
Nikolaikirchhof 3
04109 Leipzig
0341 98 37 860
info@stiftung-fr.de

Cinema Casino

Programm und Organisation:
Regine Taureck

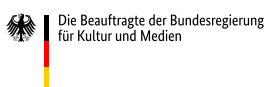
Flyer

Konzept, Text und Redaktion:
text+plan, Leipzig
Gestaltung: Anna Ihle

Ein Projekt der



Gefördert durch



Diese Maßnahme wird mitfinanziert durch Steuermittel auf der Grundlage des vom Sächsischen Landtag beschlossenen Haushaltes.

Neuer Standort:

DenkmalWerkstatt
Hansahaus,
Grimmaische Straße 13–15
04109 Leipzig
0341 22566004
denkmal@stiftung-fr.de



Informationen und Programm
immer aktuell auf
www.freiheitsdenkmal-leipzig.de

Filmprogramm Cinema Casino

April bis Juni 2024

Eintritt frei!

Krimi-Abend Ost

Freies Land

1992 – im Oder-Delta an der deutsch-polnischen Grenze untersuchen West-Kommissar Patrick Stein und sein Görlitzer Kollege Markus Bach das Verschwinden zweier Schwestern. Die Einheimischen gehen davon aus, dass die beiden Teenager sich in den Westen abgesetzt haben. Doch dann tauchen ihre misshandelten Leichen auf – und Stein und Bach ermitteln wegen Mordes. Basierend auf dem Thriller „La Isla Mínima“, der in Andalusien kurz nach dem Ende der Franco-Diktatur spielt, nimmt „Freies Land“ die karg-schöne Oder-Landschaft und geplatzte Träume zwei Jahre nach der Wiedervereinigung als Folie für einen spannenden und atmosphärisch dichten Krimi.

Regie: Christian Alvert, 128 Min, 2019

16. April

18:00 Freies Land

4. Generation Ost?

Nachwendekinder – Wie ostdeutsch sind wir noch?

Seit mehr als 33 Jahren gibt es die DDR nicht mehr. Im wiedervereinigten Deutschland ist seitdem eine ganze Generation herangewachsen, die die Teilung und die DDR nicht mehr selbst erlebt hat. Wie gehen diese Nachwendekinder mit den Erzählungen ihrer Eltern und den Themen ostdeutsche Herkunft und eigene Identität um? Der Dokumentarfilm begleitet sieben junge Menschen in und aus Ostdeutschland und zeigt, wie individuell die Perspektiven der Nachwendekinder sind.

Regie: Eva Hofmann, 65 Min, 2023

14. Mai

18:00 Nachwendekinder

19:05 Gespräch mit Regisseurin
Eva Hofmann

Der 17. Juni 1953 und seine Folgen

Cancrin – Eine Geschichte des 17. Juni 1953

Der Volksaufstand am 17. Juni 1953 fand nicht nur in den großen Städten statt. Auch in kleineren Orten gab es Protest und politische Forderungen. So auch in der Brikettfabrik in Espenhain südlich von Leipzig. Einer der Protestierenden war Eberhard von Cancrin aus Geithain. Er wurde mit sieben anderen als „Rädelsführer“ von sowjetischen Wachmannschaften festgenommen. Während die anderen Verhafteten schnell wieder freikamen, blieb Eberhard von Cancrin verschollen. Im Bericht der DDR-Staatssicherheit hieß es: „als Provokateur erschossen“. Seine Witwe und die Töchter sprechen im Film über die Situation vor 70 Jahren und die Folgen bis heute.

Regie: Alberto Herskovits, 28 Min, 2023

18. Juni

18:00 Cancrin – Eine Geschichte
des 17. Juni 1953

18:30 Gespräch mit Regisseur
Alberto Herskovits und
Hartmut Ruffert, Produzent
und Bürgerrechtler

Noch mehr Filmangebote

Außerhalb unserer Cinema Casino-Filmreihe bieten wir noch weitere Filmvorführungen in der DenkmalWerkstatt an:

- am 25. April um 18 Uhr die DEFA-Produktion „Nur eine Frau“ über das Leben der Schriftstellerin, Journalistin, Demokratin und Frauenrechtlerin Louise Otto-Peters in Kooperation mit der Louise-Otto-Peters-Gesellschaft e.V.
- und an drei Dienstagen pro Monat um 16 Uhr die „Nachmittagsfilme“ in Kooperation mit der Bundesstiftung zur Aufarbeitung der SED-Diktatur

Mehr Information dazu auf
www.freiheitsdenkmal-leipzig.de
und www.instagram.com/freiheitsdenkmal_leipzig.



Freies Land ©Telepool



Cancrin ©Alberto Herskovits



Nachwendekinder ©Eva Hofmann